



PIONIERIN

# Die Wilde auf ihrer Maschin

Hat immer was zu lachen: Freizeiterin Julia Schrenk



Julia mit ihrem Teamkollegen in der Wüste



Das Rallye-Leben ist nicht gerade komfortabel ...



Als Motorrad-Beauty auch als Medienstar



Sie ist unverwundlich, mutig, hat das Herz am rechten Fleck – und jede Menge Benzin im Blut: Julia Schrenk, UNSERE Rallye-Queen! Die 24-jährige Studentin aus Berndorf (NO) hat als erste Österreicherin und jüngste Teilnehmerin die legendäre Paris-Dakar-Rallye oder, wie es heute heißt, das „Africa Eco Race“ gemeistert. Und wie! 5580 Kilometer von Frankreich über Marokko und Mauretanien bis nach Dakar (Senegal). Elf Tage allein auf dem Motorrad. „Die anderen waren echt alle total überrascht, dass ich überhaupt durchgekommen bin“, erzählt Julia Schrenk im Interview.

Kein Wunder: Die hübsche Bikerin hat nämlich erst vor drei Jahren mit dem Motocrossfahren begonnen, besitzt keinerlei Rallye-Erfahrung – und hatte zum Zeitpunkt der Dakar-Bewerbung nicht einmal einen Motorradführerschein!

Wie kommt man da also bitte auf die Idee, bei der härtesten Rallye der Welt mitzufahren? Julia lacht. „Na ja, ich bin mit meinem Papa vor dem Fernseher gesessen und habe mir mit ihm die Dakar-Doku mit Tobias Moretti und Gregor Bloß angeschaut. Und da hab ich gesagt ‚Papa, da fahr ich auch mal mit.‘“ Was zu diesem Zeitpunkt noch wie ein verrückter Traum klang, sollte bald Realität werden. Julias Freund Niki Kalina, selbst erfolgreicher Motocross-Fahrer, machte sie auf das Casting des „Elite Racing Teams“

aufmerksam, das eine Pilotin für Dakar suchte.

Julia gewann gegen 600 (!) Teilnehmerinnen aus Deutschland, Italien, England und Griechenland, machte zwischendurch schnell den A-Schein, und los ging’s. Sechs Monate behaartes Training auf dem Motorrad, unter anderem im Wüstensand von Tunesien. Dann natürlich Navigieren lernen und Krafttraining. Immerhin hat die Yamaha WR 450 vollgetankt 180 Kilo! Und die musste Julia während ihres Afrika-Abenteuers nicht nur einmal aus dem Sand ausbuddeln! Apropos: Was war denn eigentlich das wildeste Rallye-Erlebnis? Da muss „Schrenk the Tank“ nicht lange nachdenken. „Die Nacht in den Dünen! Da bin ich kopfüber von einer Düne gestürzt und konnte nicht mehr weiterfahren. Mir war ziemlich schwindlig. Aber ich hatte das Riesenglück, dass italienische Dakar-Fans von ihrem Zelt aus alles beob-

Zum Zeitpunkt der Bewerbung hatte sie nicht mal einen Motorradführerschein!

achtet hatten. Die waren so lieb und haben mir Spaghetti und Tee gekocht. Und dann habe ich halt bei den Italienern geschlafen.“ Angst vor Überfällen oder wilden Tieren plagte die Beauty nicht: „Es war in den Nächten so immens kalt, da vergisst man auf die wilden Tiere.“ Der Komfort unterwegs beschränkte sich auf Stehklos und kleine Duschzelle mit eiskaltem Wasser.

Wichtiger war für Julia, dass sie und ihr Team jede Menge Hilfsgüter wie Medikamente, Lebensmittel und Spielzeug nach Afrika gebracht haben. „Ich möchte dort noch viel mehr Hilfsprojekte unterstützen!“ Denn sie würde gerne zurückkehren und das Abenteuer wiederholen. Im Gegensatz zu den Bloß-Brüdern, die davon noch nicht ganz so überzeugt sind.



## Paris-Dakar. Julia Schrenk (24) bezwang als erste Österreicherin die härteste Rallye der Welt

Von Catherine Schmitt

**EIS UND SCHNEE WERDEN SIE KALT LASSEN.**

In Ihrer BMW X3 genießen Sie immer und überall Freude am Fahren. Dazu mit xDrive, dem intelligenten Allradsystem von BMW, sind Schnee und Eis kein Hindernis mehr. Was Sie aber bestimmt nicht kalt lassen wird, ist dieses Angebot:

**FOR AUSTRIA. DER BMW X3 JETZT MIT xDRIVE BONUS VON € 2.500,-\***

\*Dieses Werbeangebot ist gültig für die BMW X3 (F30) in Österreich und für die Fahrzeugausstattungen xDrive 20i, xDrive 20d, xDrive 25d, xDrive 30d, xDrive 35d, xDrive 35d xDrive. Nicht anwendbar auf die BMW X3 (F30) in den anderen europäischen Ländern.

BMW X3 von 138 kW (188 PS) bis 230 kW (313 PS), Kraftstoffverbrauch (l/100 km) von 5,1 (90 km/h) bis 8,6 (90 km/h), CO<sub>2</sub>-Emission von 136 g/km bis 204 g/km